

13 902 Euro für Kinder in den Slums

Rheda-Wiedenbrück (ew). Der 15. Spielzeugverkauf der Indienhilfe auf dem Wiedenbrücker Christkindlmarkt hat trotz teilweise schlechten Wetters 8901 Euro eingebracht. Einschließlich weiterer Spenden wurden 13 902 Euro im Jahr 2009 eingenommen.

Für die von der Indienhilfe gut 2300 betreuten Kinder in den Slums von Bombay und Kalkutta seien so für ein Jahr eine tägliche warme Mahlzeit, die ärztliche Versorgung im Notfall und vor allem die schulische Ausbildung gesichert, freuen sich die Vorsitzenden Gabriele Lefebber-Kuypers und Doris Göldner.

1982 wurde die Indienhilfe mit dem ersten Spielzeugstand auf

dem Christkindlmarkt aktiv. Fünf Jahre später begann das Engagement der Eichendorff-Grundschule in Form eines Schulprojekts für die von der Indienhilfe betreuten Kinder. Insgesamt wurde beim 15-maligen Spielzeugverkauf, bei elf Basaren und einem Sponsorenlauf an der Eichendorffschule sowie durch Spenden eine Gesamteinnahme in Höhe von 261 636 Euro erzielt. Ohne einen Cent Abzug überweist die Rheda-Wiedenbrücker Indienhilfe jährlich das Geld, das für die Kinder in den Slums der beiden indischen Großstädte eine lebensnotwendige Bedeutung hat. Dank der Indienhilfe gibt es Frühstück und Duschgelegenhei-

ten, Unterricht und Nähkurse für Mädchen, Computerkurse und ärztliche Grundversorgung sowie eine Berufsausbildung für Jugendliche.

Alle zwei Jahre spenden Rheda-Wiedenbrücker Kinder aus 16 Kindergärten und Schulen Spielzeug für den Verkauf auf dem Christkindlmarkt. In vielfältigen Aktionen ist zudem die gesamte Eichendorff-Schulgemeinde aktiv. Weitere 35 Frauen, Männer und Jugendliche sortierten an zehn Abenden das gespendete Spielzeug und besetzten während des Weihnachtsmarktes den Stand der Indienhilfe. Zum 15. Mal half das Team der Reinigung Karl Maag unentgeltlich. Für den

jüngsten Christkindlmarkt wurden 40 Säcke mit Stofftieren gereinigt. Schalkke-Aufsichtsratschef Clemens Tönnies spendete einen 504-Fußball. So kamen 489 Euro durch Losverkauf und Versteigerung zusammen.

Die während des Christkindlmarkts nicht verkauften gespendeten Spielsachen hat die Indienhilfe an Einrichtungen vor Ort weitergegeben. Bedacht wurden der Mittagstisch im Aegidius-Jugendhaus, bedürftige kinderreiche Familien im Kreis Gütersloh, die Kolping-Kosovo-Hilfe Rietberg, das Aegidius-Altenheim, der Langenberger „Treffpunkt Pflege“ und „Pro Arbeit“ in St. Vit.



Die Indienhilfe in Rheda-Wiedenbrück zog Bilanz. Zum Dank gab es einen „Wachhund“ Karl Maag von Doris Göldner (l.) und Gabriele Lefebber-Kuypers.

Glocke 13.1.2010